

# Revanche

ein Film von  
Götz Spielmann, Österreich 2008

Filmdidaktisierung  
für den Deutsch als Fremdsprache-Unterricht von  
Anne Pritchard-Smith



## Filmdidaktisierungen des *Österreich Institut*

Aus der Praxis – Für die Praxis

Filme sind ein komplexes Hör-Seh-Erlebnis. Sie bieten reichere, rasantere und einprägsamere Informationen als Texte und sind für den Unterricht gerade deshalb besonders attraktiv, weil sie nicht für den Sprachunterricht, sondern für den Kinosaal und ein breites Publikum gedacht und gemacht sind.

Filme – als Zusatzmaterial im Unterricht eingesetzt – steigern die Motivation. Hör-Seh-Aufgaben sind eine Bereicherung jedes Sprachlernprozesses. Sozial-interaktive, kommunikative und filmspezifische Arbeitsformen und Aufgabenstellungen aktivieren die LernerInnen. Außerdem liefern Filme Informationen auf der kulturellen Ebene, der Interaktions- und Beziehungsebene mit, ohne dass die Wahrnehmung der lernenden BetrachterInnen über aufwändige, methodisch vereinheitlichte Verfahren gestört wird.

Wie bei allen Unterrichtsmaterialien achten wir auch bei der Auswahl unserer Filme auf Aktualität, Plurizentrität und Praxisnähe: Die Filmdidaktisierungen werden von erfahrenen Deutsch-als-Fremdsprache-Lehrenden entwickelt und sind in der Praxis erprobt.

Sie mögen Ihnen als Anregung für die Gestaltung Ihres Unterrichts eine willkommene Abwechslung sein und Ihren „SchülerInnen“ ein nachhaltiges Sprachlernerlebnis!

Eine aktuelle Liste verfügbarer Hefte finden Sie unter:  
<https://www.oesterreichinstitut.at/lernmaterialien/filmdidaktisierungen/>.

## Impressum

Herausgeber: Österreich Institut Wien  
E.: [oei@oei.org](mailto:oei@oei.org) T.: +43 1 319 48 58  
[www.oei.org](http://www.oei.org)

Autorin: Anne Pritchard-Smith  
Redaktion: Tina Csencsics  
2. Auflage 2022

## Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen für KursleiterInnen .....	4
Hinweise didaktisch.....	4
Hinweise sprachlich .....	4
Produktionsangaben .....	5
Inhalt .....	5
Hintergrundinfos.....	7
Sequenzprotokoll .....	9
Übersicht Aktivitäten .....	17
Beschreibung der Aktivitäten.....	17
Vor dem Sehen.....	18
Während des Sehens .....	20
Nach dem Sehen .....	24
Literaturhinweise und Bildnachweis .....	25
Kaufhinweis .....	25
Anhang Arbeitsblätter und Lösungen .....	26
Arbeitsblatt 1: Revanche .....	27
Arbeitsblatt 2: Eintauchen und die Sinne schärfen .....	28
Arbeitsblatt 3: Emotionen .....	29
Arbeitsblatt 4: Sage mir, wo du wohnst... ..	30
Arbeitsblatt 5: Die ProtagonistInnen .....	31
Arbeitsblatt 6: Die Beziehungen .....	34
Arbeitsblatt 7: Banküberfall (Sequenz 28 – 30) .....	37
Arbeitsblatt 8: Was ist geschehen? .....	38
Arbeitsblatt 9: Beim alten Hausner (Sequenz 32) .....	39
Arbeitsblatt 10: Susanne – DVD Kapitel 19, Sequenzen 63 und 64.....	40
Arbeitsblatt 11: "Aber eines würde ich ihn schon noch fragen." - DVD Kapitel 21 .....	42
Arbeitsblatt 12: Wie war das genau? .....	43
Arbeitsblatt 13: Wie es weiter geht .....	45
LÖSUNGEN.....	46
Arbeitsblatt 3: Emotionen .....	46
Arbeitsblatt 6: Die Beziehungen .....	47
Arbeitsblatt 9 .....	48
Arbeitsblatt 10 .....	49
Arbeitsblatt 11 .....	49
Arbeitsblatt 12 .....	49

## Anmerkungen für KursleiterInnen

Zielgruppe: Erwachsene

Niveau: ab B1 (teilweise schon ab A2; Niveauempfehlungen bei jeder Aufgabe)

Themen: Zufall/Schicksal, Revanche/Schuld/Versöhnung, Beziehungen/Einsamkeit, Gefühle, Leben auf dem Land, Prostitution

### Hinweise didaktisch

„Revanche“ ist ein sehr dichter und vielschichtiger Film. So einfach es ist, die äußere Handlung zu verstehen, so anspruchsvoll ist es, die Emotionen und kleinen graduellen Veränderungen in den Beziehungen der ProtagonistInnen untereinander wahrzunehmen. Der Film evoziert viele Klischees und Zuschreibungen, die es im Sinne eines interkulturellen Sehverstehens bewusst zu machen gilt. Dafür zu sensibilisieren und die sprachlichen Mittel für eine Diskussion zur Verfügung zu stellen, ist Aufgabe der KursleiterInnen.

Der Film enthält einige Szenen (z.B. im Bordell oder die recht rohe Sexszene in Kapitel 17), die Sie vielleicht nicht in Ihrem Kurs zeigen möchten.

### Hinweise sprachlich

Der Film kommt mit wenig Sprache aus, die Dialoge sind jedoch wichtig für das Gesamtverständnis. Da die ProtagonistInnen zum Teil Dialekt, schnell bzw. leise sprechen, ist der Film sprachlich sehr anspruchsvoll. Leider gibt es auf der DVD keine deutschen Untertitel. Geben Sie Verstehenshilfen, indem Sie z.B. standardsprachlich das Gesagte wiederholen oder blenden Sie gegebenenfalls die englischen bzw. französischen Untertitel ein.

## Produktionsangaben

Buch und Regie: Götz Spielmann

Kamera: Martin Gschlacht

Schnitt: Karina Ressler

Sounddesign: Bernhard Bamberger

DarstellerInnen: Johannes Krisch, Ursula Strauss, Irina Potapenko, Andreas Lust, Hannes Thanheiser, Hanno Pöschl

Preise: Bester europäischer Film des Panorama der Berlinale, Großer Diagonale Preis als bester österreichischer Kinofilm 2008, Art Cinema Award 2008 der Confédération Internationale des Cinémas D'Art et Essai, OSCAR – Nominierung 2009 u.v.a.

## Inhalt



Wir sehen zwei parallele Welten: Susanne und Robert leben in ganz geordneten Verhältnissen am Land in einem schmucken Einfamilienhaus. Er ist Polizist, sie ist Verkäuferin im Supermarkt des nahen gelegenen Ortes. Nur die Kinderlosigkeit belastet das Paar.

Alex und Tamara arbeiten beide im Wiener Rotlichtmilieu. Er ist die „rechte Hand“ des Bordellbesitzers, sie arbeitet als Prostituierte. Die beiden sind heimlich ein Paar, doch ihre Beziehung hat keine Zukunft. Tamara kommt aus der Ukraine und hat dort eine Familie, mit der sie manchmal telefoniert. Alex war wegen Diebstahls im Gefängnis. Sein Großvater, der alte Hausner, wohnt seit dem Tod seiner Frau allein auf seinem Bauernhof in der Nähe von Susanne und Robert. Als der Bordellbesitzer Konecny Tamara „anbietet“, in einer seiner Wohnungen statt im Bordell zu arbeiten, beschließt Alex, die Bank in der Kleinstadt zu überfallen. Doch der Überfall geht schief, Tamara wird auf der Flucht von Robert erschossen.

Alex zieht zu seinem Großvater und hackt Holz für den Winter. Er trifft Susanne, und er trifft Robert. Die beiden ahnen nicht, dass er der Bankräuber ist, dessen Beifahrerin Robert erschossen hat. Robert quälen Schuldgefühle, die - ebenso wie die an ihm liegende Kinderlosigkeit - auch seine Ehe mit Susanne belasten. Zunächst hat Alex vor, Robert zu erschießen, gibt aber diesen Plan schließlich auf. Er und Susanne beginnen eine Affäre, und Susanne wird schwanger. Parallel dazu kommen sich Alex und sein Großvater näher.

Am Schluss erkennt Susanne die Verbindung zwischen Alex und ihrem Mann. Trotzdem ist das Ende des Films offen – wir bleiben als ZuseherInnen alleine im herannahenden Gewitter unter dem Apfelbaum zurück.

## Hintergrundinfos



In *Revanche* geht es um einige „große“ Themen: um Schuld, Sühne, Vergebung und Läuterung, um Zufall (oder Schicksal), um Liebe und Einsamkeit. „Vielleicht geht es (...) um die Erforschung dessen, was das Leben ausmacht, (...) konzentriert auf existenzielle Fragen.“ (Götz Spielmann). Die Themen und die Beziehungen zwischen den

ProtagonistInnen, ihre Emotionen, die wir beobachten können, sind sehr komplex. Der Film konzentriert sich auf Emotionen und Beziehungen, ohne dabei sentimental zu werden. Dadurch wirken die ProtagonistInnen sehr authentisch. Zur Authentizität trägt auch die Vorbereitung bei: Die SchauspielerInnen verbrachten Zeit im Bordell bzw. auf einer Polizeistation auf dem Land. Die Handlung an sich ist wiederum trivial, streckenweise fast schematisch. Auch die ProtagonistInnen glaubt frau zu kennen, gerade weil der Film nichts über ihre Biografien erzählt: JedeR kennt die Geschichte der ukrainischen Prostituierten in Wien, des Ex-Häftlings, der einfachen Hausfrau und Verkäuferin und des alten Bauern irgendwo auf dem Land. Die Kleidung und die unauffälligen Namen unterstreichen das Typenhafte zusätzlich.

Dieser Kontrast zwischen einfacher Handlung und typischen ProtagonistInnen einerseits und der genauen Darstellung der Emotionen, die die existenziellen Fragen hervorrufen, andererseits erzeugt die Spannung des Films. Der Kontrast zwischen den Lebenswelten der beiden Paare und das langsame Tempo steigern die Spannung noch.

Wir sind es gewohnt, dass es in einem Spielfilm ein bis zwei HauptprotagonistInnen gibt, mit denen wir uns mehr oder weniger identifizieren können, und einige Nebenrollen, sowie gute und böse ProtagonistInnen, Schicksalsschläge und glückliche Wendungen und dass am Ende so etwas wie eine Lehre, eine klare Botschaft steht – und sei sie auch noch so banal. „*Revanche*“ erfüllt diese Erwartungen bewusst nicht: Die ProtagonistInnen machen gleichberechtigt nebeneinander ihre existenziellen Erfahrungen und wir sehen ihnen dabei vor allem „von außen“ zu: durch ein Fenster, durch eine Tür, durch einen – oder sogar mehrere – Spiegel und sehr oft nur von hinten. Unsere Erwartungen werden immer wieder gebrochen; kaum identifizieren wir uns mit einer Figur, wechselt schon wieder die Perspektive. Statt Identifikation mit einer/m HeldIn verlangt der Film, dass wir die Emotionen und Beweggründe aller Beteiligten wahrnehmen. Dies gelingt nur durch sehr genaues Hinschauen. Der Film liefert auch keine Wertungen. Spielmann lässt am Ende die ZuschauerInnen mit ihren Fragen

buchstäblich allein: Wer nun Schuld ist an Tamaras Tod, ob die Revanche geglückt ist oder nicht, inwiefern so etwas wie Läuterung und Sühne stattfindet, bleibt genauso offen wie die Frage, wie es nun weiter geht.



## Sequenzprotokoll

<b>DVD Kapitel 1: Einstimmung</b>	
<b>Sequenz 1</b>	Waldsee: Ein Gegenstand fällt hinein.
<b>Sequenz 2</b>	Susanne in der Küche; Robert mäht den Rasen
<b>Sequenz 3</b>	Alex im Zimmer; Tamara kommt; Unterhaltung auf Ukrainisch; Alex und Tamara in der Dusche und danach auf dem Bett: A. träumt von einem neuen Leben auf Ibiza; Tamara telefoniert mit ihrer Familie; schnupft Kokain
<b>DVD Kapitel 2: Im Bordell</b>	
<b>Sequenz 4</b>	Alex verteilt Handtücher; der Bordellbesitzer Konecny gibt einer Frau Anweisungen; die Frauen im Umkleideraum; Alex holt eine Frau aus ihrem Zimmer zur Arbeit
<b>Sequenz 5</b>	Tamara bei der Arbeit mit einem Mann
<b>Sequenz 6</b>	Tamara und Konecny im Umkleideraum: K. kündigt seinen Besuch bei ihr an; Alex allein an einem Tisch im Bordell
<b>Sequenz 7</b>	Tamara bei der Arbeit auf der Straße
<b>DVD Kapitel 3: Konecny's Besuch</b>	
<b>Sequenz 8</b>	Alex räumt im Keller Getränkeboxen ein; geht heimlich zu Tamara
<b>Sequenz 9</b>	Konecny kommt; Alex versteckt sich unter dem Bett und hört mit, wie K. Tamara „anbietet“, in einer Wohnung statt im Bordell für ihn zu arbeiten; K. geht weg; A. nimmt T. in die Arme

DVD Kapitel 4: Auf dem Land	
<b>Sequenz 10</b>	Robert bei der Schießübung mit Kollegen
<b>Sequenz 11</b>	Robert und Susanne fahren im Auto durch den Wald; Gespräch über Hausner, den sie überholen
<b>Sequenz 12</b>	Hausner und Alex bei Hausner: Holz für den Winter, Begräbnis von Hausners Frau; Alex geht, Susanne kommt und schlägt vor, gemeinsam in die Kirche zu fahren
<b>Sequenz 13</b>	Alex fährt mit dem Motorrad durch den Wald, Nahaufnahme vom Waldweg (s. Sequenz 31)
<b>Sequenz 14</b>	Alex kundschaftet die Bank im Ort aus
<b>Sequenz 15</b>	Robert beim Stretching am Waldsee; Hausner im Stall
DVD Kapitel 5: Bankraub – die Idee	
<b>Sequenz 16</b>	Konecny, Tamara und Alex auf der Straße vor dem Bordell: Tamara lehnt das Wohnungsangebot ab; K. akzeptiert das nicht; Konecny und Alex im Auto: „Du bist zu weich.“
<b>Sequenz 17</b>	Tamara und Alex in Alex` Zimmer; A. ist eifersüchtig; bedroht T. zum Spaß mit der Pistole; schlägt Bankraub vor; T. ist dagegen.
DVD Kapitel 6: Roberts Kollegen	
<b>Sequenz 18</b>	vor dem Haus von Robert und Susanne: Robert und seine Kollegen beim Grillen, sprechen über eine Verhaftung
<b>Sequenz 19</b>	Susanne und ihre hochschwängere Freundin in der Küche; sprechen über Susannes Fehlgeburt: „Und wir Deppen haben schon das Kinderzimmer eingerichtet.“
<b>Sequenz 20</b>	Robert und Susanne im Schlafzimmer;

	sprechen über Adoption.
<b>DVD Kapitel 7: Die Schlägerei</b>	
<b>Sequenz 21</b>	Im Bordell: Alex räumt Handtücher ein; Tamara schreit; A. sieht, wie ein Mann (Harry) Tamara schlägt; geht dazwischen; Schlägerei
<b>Sequenz 22</b>	Im Büro von Konecny: Alex muss sich bei Harry entschuldigen.
<b>Sequenz 23</b>	Tamara und Alex im Auto: sprechen über die Schlägerei; Tamara weint
<b>DVD Kapitel 8: Die Flucht</b>	
<b>Sequenz 24</b>	An der Rezeption, beim Hinterausgang, im Gang: Tamara „geht spazieren“; Alex schafft ihre Sachen weg; Konecny stellt ihn und die beiden Rezeptionisten zur Rede
<b>Sequenz 25</b>	Im Zimmer von Alex: Tamara sitzt am Fenster, trinkt und singt; Alex kommt; rascher Aufbruch; steigen in ein Taxi; Alex und Tamara im Hotelzimmer: trinken Sekt
<b>DVD Kapitel 9: „Es kann nichts passieren.“</b>	
<b>Sequenz 26</b>	Hotelzimmer am Morgen: Alex weckt Tamara mit Strumpfmaske; Frühstück im Hotel: Tamara beschließt, zum Banküberfall mitzukommen
<b>Sequenz 27</b>	Alex stiehlt ein Auto auf einem großen Parkplatz; S-Bahnstation: Tamara steigt zu; unterwegs auf der Nebenfahrbahn: „Es kann nichts passieren.“ „Sie ist nicht geladen.“; Tamara betet; Abschiedskuss
<b>Sequenz 28</b>	in der Bank: Robert überfällt die Bank

DVD Kapitel 10: Tamaras Tod	
<b>Sequenz 29</b>	Robert klopft ans Autofenster; verlangt Ausweis; Alex kommt zurück; bedroht Robert mit der Pistole; steigt ein und sie fahren los.
<b>Sequenz 30</b>	Robert schießt auf das Fluchtfahrzeug; Tamara ist getroffen und stirbt.
<b>Sequenz 31</b>	Alex weint im Auto im Wald; er steigt aus und geht in den Wald. (s. Sequenz 13)
<b>Sequenz 32</b>	Beim alten Hausner: Alex sitzt allein am Tisch; Hausner kommt dazu und bietet ihm Schnaps an; Alex borgt sich sein Auto aus.
DVD Kapitel 11: Robert erfährt, dass er jemanden erschossen hat	
<b>Sequenz 33</b>	Robert allein auf der Terrasse; Robert und Susanne sprechen beim Essen über den Banküberfall; Anruf für Robert: Tamara ist tot.
<b>Sequenz 34</b>	Robert auf dem Landeskommissariat; schildert den Schuss auf das Auto; Unfall
<b>Sequenz 35</b>	Alex packt im Hotelzimmer Tamaras Sachen; weint; schaut ihr Foto an
DVD Kapitel 12: Begegnung im Supermarkt	
<b>Sequenz 36</b>	Alex hackt Holz.
<b>Sequenz 37</b>	Im Supermarkt: Susanne erzählt Hausner und Alex vom Banküberfall; Alex erfährt, dass ihr Mann Robert Tamara erschossen hat.
<b>Sequenz 38</b>	Alex in seinem Zimmer auf Hausners Hof; pinnt Tamaras Foto an die Wand; Alex und Hausner beim Essen
<b>Sequenz 39</b>	Alex nachts allein im Wald

DVD Kapitel 13: Daheim bei Robert und Susanne	
<b>Sequenz 40</b>	Robert, Susanne und (Schwieger)eltern reden beim Essen über die Anzeige gegen Robert; Robert geht hinaus; Susanne und Robert auf der Terrasse
<b>Sequenz 41</b>	Susanne und die Mutter reden in der Küche über die Kinderlosigkeit des Paares
DVD Kapitel 14: Alex bei Hausner	
<b>Sequenz 42</b>	Alex hackt Holz; Susanne kommt dazu; Hausner und sie fahren gemeinsam in die Kirche
<b>Sequenz 43</b>	Hausner spielt Ziehharmonika
<b>Sequenz 44</b>	Alex hackt Holz; Susanne erzählt, welche Strecke ihr Mann immer läuft
<b>Sequenz 45</b>	Am Waldsee: Robert läuft an Alex vorbei.
<b>Sequenz 46</b>	Hausner spielt Ziehharmonika; Alex hackt Holz
<b>Sequenz 47</b>	Alex und Hausner sprechen beim Essen über den Tod von Hausners Frau
<b>Sequenz 48</b>	Alex allein: trauernd im Zimmer; nachts im Wald
DVD Kapitel 15: Robert und Susanne	
<b>Sequenz 49</b>	Auseinandersetzung zwischen Susanne und Robert: Robert denkt, dass S. ihm die Schuld an T.s Tod gibt
DVD Kapitel 16: Die Verabredung	
<b>Sequenz 50</b>	Hausner und Alex draußen, beim Frühstück und im Stall: Hausner gibt Alex ein Stück Winterapfel zum Kosten, Alex nimmt an.
<b>Sequenz 51</b>	Am Waldsee: Robert betrachtet das Foto der toten Tamara.

<b>Sequenz 52</b>	Alex macht Holz.
<b>Sequenz 53</b>	Bei Hausner: Hausner spielt Ziehharmonika für Susanne; Alex kommt dazu; draußen bei Hausner: Alex schickt Susanne weg, sie lädt ihn ein („Ich bin heute Nacht allein“.)
<b>DVD Kapitel 16: Susanne und Alex: „Warum tust du das?“</b>	
<b>Sequenz 54</b>	Alex geht in seinem Zimmer auf und ab; Susanne allein zuhause; Alex bei Susanne: Konversation über das Haus („Schönes Haus, braver Mann. Alles richtig. Alles in Ordnung.“); sie trinken Wein; sie haben Sex; Alex findet das Kinderzimmer; sie trinken Wein; Alex geht.
<b>DVD Kapitel 17: Danach</b>	
<b>Sequenz 55</b>	Susanne kehrt Scherben auf.
<b>DVD Kapitel 18: Hausners Schwächeanfall</b>	
<b>Sequenz 56</b>	Alex hackt Holz; Hausner kommt dazu („Arbeiten kannst du, das muss man dir lassen.“)
<b>Sequenz 57</b>	Am Waldsee: Alex zielt auf Robert, ohne dass dieser ihn sieht, drückt jedoch nicht ab.
<b>Sequenz 58</b>	im Stall: Schwächeanfall Hausners, Alex kümmert sich um ihn, H. verweigert Arztbesuch („Ich bleib hier, bis zum Schluss.“)
<b>Sequenz 59</b>	Im Supermarkt: Susanne und Alex
<b>Sequenz 60</b>	Alex hackt Holz.

DVD Kapitel 19: „Jetzt versteh ich dich.“	
<b>Sequenz 61</b>	Auf dem Polizeirevier: Ein Kollege ist Vater geworden, alle feiern, Robert bricht zusammen. („Jetzt nimm’ nicht immer alles so ernst!“)
<b>Sequenz 62</b>	Alex allein; Susanne allein
<b>Sequenz 63</b>	Alex erzählt Susanne, dass seine Freundin ermordet wurde.
<b>Sequenz 64</b>	Alex bei Susanne; Robert kommt heim; Alex schleicht davon. Aussprache zwischen Susanne und Robert über seine Schuldgefühle und Suspendierung; („Das kann ich nicht gewesen sein.“) Susanne nimmt ihm Tamaras Foto weg.
DVD Kapitel 20: Hausner kommt ins Spital	
<b>Sequenz 65</b>	Hausner spielt Ziehharmonika, Alex hackt Holz. Hausner hat einen Schwächeanfall; Alex verspricht, für den Hof zu sorgen und fährt ihn ins Spital.
DVD Kapitel 21: Robert und Alex	
<b>Sequenz 66</b>	Am Waldsee: Robert und Alex sprechen über Tamaras Tod; („Aber eins würde ich ihn schon noch fragen.“) Alex wirft die Pistole in den See. Die Schlüsselszene des Films!
DVD Kapitel 22: Endlich schwanger	
<b>Sequenz 67</b>	Zuhause bei Susanne und Robert: Sie sagt ihm, dass sie schwanger ist; feines Essen

DVD Kapitel 23: „Mach dir keine Sorgen.“	
<b>Sequenz 68</b>	Hausners Hof im Herbstnebel; Alex arbeitet im Stall
<b>Sequenz 69</b>	Susanne und Alex: Susanne sieht Tamaras Foto auf dem Esstisch und begreift, dass Alex der Bankräuber und Robert der Mörder seiner Freundin ist. Stille Übereinkunft, einander nicht zu verraten: „Bitte sag ihm nie, was passiert ist“. „Mach dir keine Sorgen.“
DVD Kapitel 24: credits	
<b>Sequenz 70</b>	Draußen: Alex klaubt Äpfel und geht in den Stall; Herbstlandschaft vor dem Gewitter.



## Übersicht Aktivitäten

Mit diesem Didaktisierungsvorschlag möchten wir den Einsatz des Films "Revanche" im Unterricht erleichtern und Unterrichtsideen in Form von kopierfertigen Arbeitsblättern bereitstellen. Wählen Sie bitte je nach Sprachniveau und Interesse aus; der Einsatz aller Arbeitsblätter in einer Gruppe würde zu lange dauern und ist daher nicht zu empfehlen.

Folgende Aktivitäten dienen dem sprachlichen Verständnis: 3, 7, 8, 9, 10, 11/1, 12/1

Folgende Aktivitäten fokussieren auf die inhaltliche Auseinandersetzung: 4, 5, 6, 11, 12, 13

## Beschreibung der Aktivitäten

	Name	Kurzbeschreibung
Vor	<b>Aktivität 1 – „Revanche“</b>	Definitionen lesen, Assoziogramm; Trailer
	<b>Aktivität 2 – Eintauchen und Sinne schärfen</b>	Vorspann und Sequenz 15 sehen, Geräusche wahrnehmen
	<b>Aktivität 3 – Emotionen</b>	Vokabeltraining
Während	<b>Aktivität 4 – Sag mir, wo du wohnst ...</b>	Wohnräume mithilfe einer Skala beschreiben
	<b>Aktivität 5 – Die ProtagonistInnen</b>	Steckbriefe ergänzen
	<b>Aktivität 6 – Beziehungen</b>	Beziehungen beobachten, Tabelle ergänzen
	<b>Aktivität 7 – Der Bankraub</b>	Memo zum Tathergang schreiben
	<b>Aktivität 8 – Was ist geschehen?</b>	Ton – Bild – Splitting in Gruppen
	<b>Aktivität 9 – Beim alten Hausner</b>	Dialogteile zuordnen
	<b>Aktivität 10 – Susanne</b>	Dialog ordnen; Fragen beantworten
Nach	<b>Aktivität 11 – „Aber eines würde ich ihn schon noch fragen“</b>	Ton – Bild – Splitting; Tortendiagramm; sich in Alex hineinversetzen
	<b>Aktivität 12 – Wie war das genau?</b>	Inhaltsangabe puzzeln; eine Perspektive einnehmen
	<b>Aktivität 13 – Wie es weiter geht</b>	Wie könnte es weiter gehen? Kreative Schreib-/Sprechanlässe

## Vor dem Sehen

<b>Aktivität 1 – „Revanche“</b>	Definitionen lesen, Assoziogramm; Trailer
---------------------------------	---

**Ziele:** Die TeilnehmerInnen stimmen sich auf den Film ein; sie verstehen den Titel; sie äußern ihre Vermutungen und aktivieren so relevanten Wortschatz.

**Niveau:** Aufgabe 1: ab B2, Aufgaben 2 und 3 ab B1

**Aufgabe 1:** Definition von „Revanche“ ist aus dem DVD – Beiheft (etwas vereinfacht). Sie eignet sich für fortgeschrittene LernerInnen.

**Aufgabe 2:** Sammeln Sie die Assoziationen gemeinsam in der Gruppe. Lassen Sie auch muttersprachliche Äußerungen zu bzw. bitten Sie die TeilnehmerInnen, ein Wörterbuch zu verwenden.

**Alternative:** Schreiben Sie verschiedene Sprichwörter/Zitate zum Thema „Rache“ auf Kärtchen. Lassen Sie auch die TeilnehmerInnen (= in weiterer Folge oft nur kurz TN) welche schreiben. Verteilen Sie die Kärtchen im Raum. Bitten Sie die TN rumzugehen und sich ihr Lieblingskärtchen auszusuchen. Lassen Sie die Kärtchen im Plenum vorlesen und kurz erklären. Mögliche Texte:

*„Rache ist süß“; „Mein ist die Rache, spricht der Herr.“ (Dtn 32,35), „Rache ist ein niedriger Instinkt“, „Rache ist ein Gericht, das eiskalt serviert am besten schmeckt“, „Die Ruhe aber stellt sich ein, wenn man Vergeltung geübt hat“ (Aristoteles), „Im Unterschied zur Rache (...) stellt der Akt des Verzeihens einen neuen Anfang dar“ (Hannah Arendt), „Dies, ja dies ist die Rache selber: des Willens Widerwillen gegen die Zeit und ihr ‚Es war‘“ (Nietzsche)*

**Aufgabe 3:** Den Trailer finden Sie auf [www.revanche.at](http://www.revanche.at) (Klicken Sie in der Menüleiste links auf „Trailer“ oder hier: <https://www.youtube.com/watch?v=dC1JENIbYsl>)

Die Musik im Trailer ist aus der Symphonie Nr.3 von Anton Bruckner (Beginn 3. Satz)

Das Arbeitsblatt 1 finden Sie im Anhang.

<b>Aktivität 2 – Eintauchen und die Sinne schärfen</b>	Vorspann und Sequenz 15 sehen, Geräusche wahrnehmen
--	---

**Ziele:** Sehverstehen aktivieren; die für den Film typischen Geräusche hören und benennen können; Wortschatz zur Verfügung haben

**Niveau:** ab A2

Diese langsame Aktivität eignet sich auch dazu, sich auf das langsame Tempo vom Film einzustellen.

Der Gegenstand ist die Pistole, die Alex in Kapitel 21 ins Wasser wirft.

Das Arbeitsblatt 2 finden Sie im Anhang.

<b>Aktivität 3 – Emotionen</b>	Vokabeltraining
--------------------------------	-----------------

**Ziel:** Wortschatz aktivieren/erweitern/zur Verfügung haben

**Niveau:** ab B1

Diese Aktivität richtet sich an TeilnehmerInnen bis maximal B2.

Der Film zeigt sehr genau unterschiedliche Emotionen. Um später über diese sprechen zu können, wird hier Wortschatz zur Verfügung gestellt. Sie können auch das Lösungsblatt ausdrucken und im Raum aufhängen.

Das Arbeitsblatt 3 finden Sie im Anhang.

## Während des Sehens

<b>Aktivität 4 – Sag mir, wo du wohnst...</b>	Wohnräume mithilfe einer Skala beschreiben
---	--

**Ziel:** Die ProtagonistInnen durch ihre Wohnung/ihr Haus besser kennen lernen

**Niveau:** ab B1

Dieses Arbeitsblatt kann man in Gruppen während des Films ausfüllen lassen. Sie können aber auch die Aufmerksamkeit ganz auf die Wohnräume lenken und direkt vergleichen, bevor Sie den ganzen Film zeigen. Es genügt, wenn Sie die jeweiligen Sequenzen kurz anspielen.

Die Wohnung von Alex:  
Sequenz 3

Das Haus von Robert und Susanne:  
Sequenzen 2, 18, 19, 20

Der Hof von Hausner:  
Sequenzen 12, 38

**Vertiefung – sprachlich:**

Zeigen Sie ein Standbild und lassen Sie es von einer/m TN beschreiben. Die anderen raten, wer dort wohnt.

Benötigter Wortschatz/Strukturen: Möbel, lokale Präpositionen, Dativ

**Zur Info:** Das Haus von Robert und Susanne ist ein typisches Einfamilienhaus. Es könnte überall auf dem Land in Österreich in den letzten 10 Jahren gebaut worden sein. Die Einrichtung findet man in jedem großen Möbelhaus (z.B. [www.leiner.at](http://www.leiner.at)). Der Hof von Hausner ist offensichtlich recht alt und lange nicht renoviert worden und insofern ein bisschen wie aus einer versunkenen Welt.

Das Arbeitsblatt 4 finden Sie im Anhang.

<b>Aktivität 5 – Die ProtagonistInnen</b>	Steckbriefe ergänzen
---	----------------------

**Ziel:** Aufmerksamkeit auf die ProtagonistInnen und ihre Geschichte lenken  
sprachlich: Sätze mit „wenn“ und „als“ formulieren

**Niveau:** ab B1

Dieses Arbeitsblatt können die TN während des ganzen Films bearbeiten und ihre Notizen anschließend untereinander vergleichen und diskutieren. Sie werden feststellen, dass der Film selbst erstaunlich wenig (oder keine) biografischen Informationen liefert.

Arbeitsblatt 5 finden Sie im Anhang.

<b>Aktivität 6 – Beziehungen</b>	Beziehungen beobachten, Tabelle ergänzen
----------------------------------	--

**Ziel:** Diese Aktivität soll das gezielte Wahrnehmen der Beziehungen und deren Entwicklung unterstützen.

**Niveau:** ab B2

Sprachlich am einfachsten sind die Dialoge zwischen Hausner und Alex; am anspruchsvollsten jene zwischen Alex und Susanne.

Es empfiehlt sich, die Beobachtungsaufgaben aufzuteilen: je eine Kleingruppe kann eine Beziehung übernehmen. Besonders lohnend ist der Vergleich zwischen Robert und Susanne einerseits und Alex und Tamara andererseits. Am deutlichsten wahrnehmbar ist die Entwicklung in der Beziehung zwischen Alex und Hausner.

Sie können auch eine Beziehung gezielt unter die Lupe nehmen, indem Sie folgende Sequenzen hintereinander vorspielen. So lassen sich die kleinen Veränderungen sehr gut wahrnehmen.

**Sequenzen:**

Alex und Tamara: 3, 9, 17, 25, 26, 27

Robert und Susanne: 2, 11, 20, 33, 40, 64, 67

Alex und Susanne: 37, 44, 53, 54\*, 59, 63, 68, 69

Alex und Hausner: 12, 32, (38), 47!, 50!, 56, 58, 65

Arbeitsblatt 6 und die Lösungen dazu sind im Anhang.

*\* Diese Sequenz enthält eine recht rohe Sexszene; drehen Sie gegebenenfalls vorher ab!*

<b>Aktivität 7 – Der Bankraub</b>	Memo zum Tathergang schreiben
-----------------------------------	-------------------------------

**Ziel:** eine für den weiteren Verlauf wichtige Szene zusammenfassen

**Niveau:** ab A2

Das Arbeitsblatt 7 finden Sie im Anhang

<b>Aktivität 8 – Was ist geschehen</b>	Ton – Bild – Splitting in Gruppen
--	-----------------------------------

Zeigen Sie Sequenz 29-30 – DVD Kapitel 10 bis zum Auto im Wald, Minute 46:00

**Ziel:** Genau wahrnehmen und verstehen, was passiert und wieso

**Niveau:** Bildgruppe: ab B1 (wenn die TN auf Deutsch über das Gesehene sprechen sollen)

Tongruppe: ab B2

Für das Verständnis des Films und für die anschließende Diskussion ist es wichtig, dass die TN diese Szene möglichst genau verstehen. Das Splitting bietet auch eine Möglichkeit zur Binnendifferenzierung: Fortgeschrittenere TN sollten in die „Tongruppe“ gehen.

Diese Aktivität bietet viele Sprechanlässe, weil die TN gemeinsam rekonstruieren, was eigentlich geschieht.

Das Arbeitsblatt 8 finden Sie im Anhang.

<b>Aktivität 9 – Beim alten Hausner</b>	Dialogteile zuordnen
---	----------------------

**Ziel:** Diese Aktivität soll durch die Verschriftlichung das Verstehen erleichtern. Sie eignet sich auch sehr gut als Einstieg in Aktivität 6.

**Niveau:** A2 bis B2 gedacht. Spielen Sie die Sequenz gegebenenfalls mehrmals vor.

Das Arbeitsblatt 9 und die Lösung finden Sie im Anhang.

<b>Aktivität 10 – Susanne</b>	Dialog ordnen; Fragen beantworten
-------------------------------	-----------------------------------

**Ziel:** Diese Aktivität soll durch die Verschriftlichung das Verstehen erleichtern.

**Niveau:** Aufgabe 1 ab B1, andere ab B2

Diese Sequenzen bieten auch einen direkten Vergleich zwischen Susanne und Robert einerseits und Susanne und Alex andererseits. Die Spannung steigt, weil Susanne zwar jetzt weiß, was in „ihren“ Männern vorgeht, aber den Zusammenhang nicht durchschaut.

Obwohl die Szene aus einer Burleske stammen könnte (der Liebhaber schleicht bei der Hintertür hinaus, während der Ehemann beim Haupteingang hereinkommt), ist sie überhaupt nicht komisch. Warum das so ist, ist ein interessanter Sprechanlass für Fortgeschrittene.

Das Arbeitsblatt 10 und die Lösung finden Sie im Anhang.

<b>Aktivität 11 – „Aber eines würde ich ihn schon noch fragen“</b>	Ton – Bild – Splitting; Tortendiagramm; sich in Alex hineinversetzen
--	--

Ziel: Genaues Verstehen dieser Schlüsselszene. Fokus auf den Emotionen der beiden Männer.

**Niveau:** ab B2

**Aufgabe 1:**

Durch das Weglassen der Tonspur konzentrieren sich die TN zunächst auf alle Informationen, die ihnen Mimik, Gestik und Schnitt liefern. Dadurch wird beim zweiten Anschauen das Hörverstehen stark erleichtert.

**Aufgabe 2:**

In die Gefühlsdiagramme sollen die TN eintragen, wie groß sie den Anteil unterschiedlicher Emotionen bei Alex und Robert einschätzen. Die Ergebnisse können sie dann diskutieren.

**Aufgabe 3:**

Die Arbeit mit dem Standbild bietet weitere Sprechansätze und lässt sich gut für verschiedene Sprachniveaus adaptieren: Niedrigere Niveaus notieren in Stichwörtern Emotionen und Gedankenketten oder gestalten eine Sprechblase; schreibfreudige TN mit hohem Niveau können einen inneren Monolog verfassen.

**Weitere Sprechansätze:**

*Warum ist Tamara mitgekommen? (Aus Angst um Alex, aus Liebe zu ihm,...)*

*Wieso kommt Robert nicht von selbst darauf? (Er denkt ganz rational, er sucht nach einer sachlich logischen Antwort.)*

## Nach dem Sehen

<b>Aktivität 12 – Wie war das genau?</b>	Inhaltsangabe puzzeln; eine Perspektive einnehmen
--	---

**Ziel:** Den Inhalt wiederholen; sich einfühlen in eine/n ProtagonistIn

**Niveau:** Aufgabe 1: ab A2, Aufgaben 2 und 3 ab B2, Aufgabe 4 ab A2

### Aufgabe 1:



Das Textpuzzle dient der Zusammenfassung. Die Transferübungen ermöglichen eine empathische Auseinandersetzung mit dem Film. Das Vokabular wird teilweise im Textpuzzle bereitgestellt. Bei Fortgeschrittenen können Sie Aufgabe 1 weglassen.

### Aufgabe 2:

Sie können die Interviews schreiben und vorlesen oder, mit sehr Fortgeschrittenen, gleich spielen lassen.

**Aufgabe 3** können die TN zuhause vorbereiten, dann von Ihnen korrigieren lassen und wieder zuhause posten. Vielleicht haben sie auch Lust, die anderen Einträge im Forum zu lesen (es sind nicht sehr viele).

### Als Alternative zu Aufgabe 4 können Sie auch:

-  die TN einen Text zur englischen Version des Trailers schreiben/sprechen lassen
-  die deutsche mit der französischen Version vergleichen und darüber diskutieren, welcher besser zum Film passt

Arbeitsblatt 12 finden Sie im Anhang.

<b>Aktivität 13 – Wie es weiter geht</b>	Wie könnte es weiter gehen? Kreative Schreib-/Sprechanlässe
--	---

**Ziel:** Reflexion, Kreativität

**Niveau:** ab B2

Abschließend ist die Kreativität der TN gefragt. Diese Aktivitäten kann man gut in Kleingruppen machen.

Die (redigierten) Ergebnisse können Sie im Unterrichtsraum aufhängen, vorlesen (lassen), die TN können sie untereinander tauschen und gegenseitig kommentieren – oder vielleicht sogar drehen.

Arbeitsblatt 13 finden Sie im Anhang.



## Literaturhinweise und Bildnachweis

### *Internet*

[www.revanche.at](http://www.revanche.at)  
[www.kinomachtschule.at](http://www.kinomachtschule.at)  
[www.filmladen.at](http://www.filmladen.at)

### *Drucksorten*

Martina Lassacher: Revanche. Materialien zu einem Film von Götz Spielmann. Filmladen-Filmverleih, Wien 2008. [Download unter [www.kinomachtschule.at/data/revanche.pdf](http://www.kinomachtschule.at/data/revanche.pdf)]

Andreas Ungerböck (Hg.): Revanche. Ein Film von Götz Spielmann. Texte – Materialien – Interviews. Wien 2008. [Bezug über [www.filmladen.at](http://www.filmladen.at)]

### *Bilder*

[www.revanche.at/galerie](http://www.revanche.at/galerie)  
<http://de.dreamstime.com> (Bild S. 45)

### *Kaufhinweis*

Die DVDs zu unseren Film-Didaktisierungen sind im Fachhandel erhältlich.

Eine Liste aller didaktisierten Filme und mehr über unser Angebot an Unterrichtsmaterialien finden Sie auf unserer Homepage [www.oesterreichinstitut.org](http://www.oesterreichinstitut.org). Sie können uns aber auch gerne direkt kontaktieren und wir informieren Sie persönlich: T.: + 43 1 3194858, E.: [oei@oei.org](mailto:oei@oei.org).

## Anhang Arbeitsblätter und Lösungen

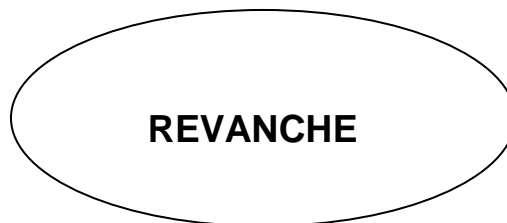
## Arbeitsblatt 1 – Revanche

**Aufgabe 1:** Lesen Sie die folgenden Definitionen von „Revanche“:



Revanche, die, -n

1. sich Genugtuung verschaffen, insbesondere als Reaktion auf etwas Böses; Rache
2. (Sport/Spiel) die Möglichkeit, eine Niederlage wettzumachen
3. (Politik) Vergeltungsaktion: eine Gruppe versucht, verlorenes Territorium oder die ursprüngliche Position wieder zu bekommen

**Aufgabe 2:** Sammeln Sie Ihre Assoziationen zu „Revanche“. Was könnte in dem Film passieren?



**Aufgabe 3:** Sehen Sie sich den Trailer ([www.revanche.at](http://www.revanche.at) oder hier: <https://www.youtube.com/watch?v=dC1JENibYsl>) an. Was meinen Sie: Was ist das für ein Film? Was passiert? Wer ist wichtig?

-  *Das ist eine Liebesgeschichte/ein Krimi/ein lustiger Film/ein ...*  
 *Das passiert:*

 *Wichtige Personen in diesem Film:*

## Arbeitsblatt 2 – Eintauchen und die Sinne schärfen

### Aufgabe 1:

Sehen Sie sich Sequenz 1 – den „Vorspann“ des Films - an und hören Sie genau zu.

*Was hören Sie? Was sehen Sie?*

*Was meinen Sie: Was fliegt denn da ins Wasser?*

*(Die Antwort sehen Sie später im Film.)*



### Aufgabe 2:

Sehen Sie sich Sequenz 15 - jemand beim Stretching im Wald - an.

*Was hören Sie? Was sehen Sie? Was erkennen Sie aus Sequenz 1 wieder?*

*Steigen Sie ins Bild ein: Was riechen Sie? Was spüren Sie unter Ihren Füßen, wenn Sie die Schuhe ausziehen? Wo genau möchten Sie stehen/sitzen?*

*Wie gefällt es Ihnen hier? Was möchten Sie hier machen?*

### Diese Wörter helfen Ihnen vielleicht:

der Wald	der Baum	der Harz	die Tanne	die Nadel(n)	das Laub	
der See	die Bank	das Käuzchen	zwitschern	ruhig	unheimlich	kalt
– warm – kühl	weich – hart	langweilig	hell – dunkel	einsam	gefährlich	
friedlich						
joggen	nichts tun	die Seele baumeln lassen	jagen	angeln		
Pilze und Beeren suchen	schwimmen	mich verstecken	auf einen Baum klettern			
weggehen						

### Arbeitsblatt 3: Emotionen



Welche Wörter passen zusammen? Verbinden Sie.

die Schuldgefühle (Pl.)	verzeihen	zornig, wütend
die Verzweiflung	sich verlassen fühlen	leidenschaftlich
die Schamgefühle (Pl.)	weinen	schwach
die Wut	Vergeltung planen	schuldig
die Vergebung	ein schlechtes Gewissen haben	allein
die innere Ruhe	sich genießen	stark
die Rachege-danken (Pl.)	viel Energie haben	versöhnlich
die Kraft	toben	verzweifelt
die Schwäche	starke Gefühle haben	ausgeglichen
die Einsamkeit	Frieden finden	peinlich
die Leidenschaft	sich krank fühlen	rachsüchtig

## Arbeitsblatt 4: Sag' mir, wo du wohnst...

Sie sehen im Film verschiedene Wohnräume.

**Aufgabe: Welche Wörter passen zu den Wohnräumen und ihren Möbeln? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie.**

### Die Wohnung von Alex:

billig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	teuer
kreativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	traditionell
ordentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unordentlich
alt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	neu

### Das Haus von Robert und Susanne:

billig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	teuer
kreativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	traditionell
ordentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unordentlich
alt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	neu



### Der Hof von Hausner:

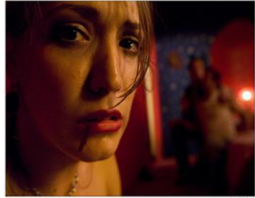

billig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	teuer
kreativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	traditionell
ordentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unordentlich
alt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	neu



*Welche oben angeführten Wohnmöglichkeiten gefallen Ihnen am besten? Warum?*

## Arbeitsblatt 5: Die ProtagonistInnen

**Aufgabe: Sammeln Sie während des Films Informationen zu diesen ProtagonistInnen:**

	<p><b>Name:</b></p> <p>Beruf:</p> <p>Biografie:</p> <p>Gefühle:</p> <p>Charakter und Eigenschaften:</p>
	<p><b>Name:</b></p> <p>Beruf:</p> <p>Biografie:</p> <p>Gefühle:</p> <p>Charakter und Eigenschaften:</p>

	<p><b>Name:</b></p> <p>Beruf:</p> <p>Biografie:</p> <p>Gefühle:</p> <p>Charakter und Eigenschaften:</p>
	<p><b>Name:</b></p> <p>Beruf:</p> <p>Biografie:</p> <p>Gefühle:</p> <p>Charakter und Eigenschaften:</p>
	<p><b>Name:</b></p> <p>Beruf:</p> <p>Biografie:</p> <p>Gefühle:</p> <p>Charakter und Eigenschaften:</p>



**Diese Wörter helfen Ihnen vielleicht:**

sympathisch - unsympathisch	ehrllich – unehrllich	authentisch – unglaubwürdig
Mitleid haben mit (+D)	respektieren - verachten	klug – dumm unethisch
egoistisch	hilfsbereit	

**Strukturen:**

**Als/Wenn ..... hat, ist.....**

Wenn Alex mit Tamara zusammen	ist, ist	er glücklich.
Als Tamara die Pistole	sieht, hat	sie Angst.

## Arbeitsblatt 6: Die Beziehungen/1

**Aufgabe 1: Beobachten Sie, wie sich die Beziehungen der ProtagonistInnen gestalten. Machen Sie Notizen:**

	<i>Tamara und Alex</i>	<i>Susanne und Robert</i>
<i>das verbindet sie</i>		
<i>das trennt/hindert sie</i>		
<i>ihre Gefühle füreinander; ihre Kommunikation</i>		
<i>besondere Momente, Entwicklungen (Achten Sie auf den Blickwinkel der Kamera!)</i>		

## Arbeitsblatt 6: Die Beziehungen/2

**Aufgabe 1: Beobachten Sie, wie sich die Beziehungen der ProtagonistInnen gestalten. Machen Sie Notizen:**

	<i>Alex und Hausner</i>	<i>Susanne und Alex</i>
<i>das verbindet sie</i>		
<i>das trennt/hindert sie</i>		
<i>ihre Gefühle füreinander; ihre Kommunikation</i>		
<i>besondere Momente, Entwicklungen (Achten Sie auf den Blickwinkel der Kamera!)</i>		

**Aufgabe 2: Berichten/diskutieren Sie im Plenum:**

**Diese Wörter helfen Ihnen vielleicht:**

zuerst – dann – zum Schluss  
die Nähe – die Distanz  
einander verstehen, das Verständnis – aneinander vorbeireden, das Missverständnis  
offen – verschlossen, ehrlich – unehrlich  
emotional – sachlich  
vertrauen – misstrauen  
jemanden ausnützen/benutzen – für jemanden da sein

...

## Arbeitsblatt 7: Banküberfall (Sequenz 28 – 30)

**Aufgabe:** Sehen Sie sich den Banküberfall an. Schreiben Sie ein Memo über den Überfall:

<b>BANKÜBERFALL VOLKSBANK GFÖHL</b>
WIEVIELE TÄTER?
BESCHREIBUNG TÄTER?
WER WAR DABEI?
WAFFE?
TOTE/VERLETZTE?
DAS MOTIV:
MEIN EINDRUCK:

**Diese Wörter helfen Ihnen vielleicht dabei:**

die Maske	der Bankraub	der Räuber	der/die Bankangestellte/r	der/die
KassierIn	der Kunde/die Kundin	die Pistole	geladen/nicht geladen	(un)professionell
bedrohen	erschrecken	überrascht sein		
brutal	gefährlich	komisch		
Angst haben			(un)realistisch	

## Arbeitsblatt 8: Was ist geschehen?

**Aufgabe: Bilden Sie zwei Gruppen, eine „Bildgruppe“ und eine „Tongruppe“.**  
*Hören bzw. sehen Sie die Sequenzen zweimal:*

### **Bildgruppe:**

**Sehen Sie sich die Sequenzen ohne Ton an. Achten Sie besonders auf folgende Aspekte:**

*Mimik und Gestik von Robert: Was will er Tamara zeigen? Was sind seine Gefühle?*

*Tamaras Gesicht: Was denkt sie? Wie fühlt sie sich?*

*Was passiert, als Robert kommt?*

*Was ist mit Tamara am Ende?*

### **Tongruppe:**

**Achten Sie besonders auf den Tonfall der Sprecher und auf die Geräusche:**

*Welches Geräusch hören Sie ganz am Anfang?*

*Wer spricht mit wem?*

*Welche Geräusche hören Sie dann?*

*Was fühlt der Sprecher? Was denken Sie: Was ist passiert?*

*Was hören Sie am Schluss? Was denken Sie: Wo sind die ProtagonistInnen jetzt?*

**Tauschen Sie Ihre Beobachtungen mit der anderen Gruppe aus. Sehen Sie zum Abschluss Bild und Ton gemeinsam.**

Wortschatzkiste:

das Halteverbot → hier darf kein Auto stehen

parken → das Auto abstellen

erwischen → fangen (z.B. einen Kriminellen)

„Hot er di troffn?“ → hat er dich getroffen? (hier: mit dem Revolver)

## Arbeitsblatt 9: Beim alten Hausner (Sequenz 32)

**Aufgabe: Wer sagt was? Ordnen Sie zu:**

	Alex	Hausner
Dass du auch einmal vorbeischaust.		
Ich soll schauen, ob ich dir was helfen kann.		
Ich komm schon zurecht.		
Hättest halt nicht stehlen dürfen.		
Wenn du glaubst, dann komm.		
Nicht einmal beim Begräbnis warst du.		
Ich müsste jetzt wieder fahren.		
Ich war im Gefängnis.		
Ich habe heute nicht viel Zeit.		
Weißt du, ich habe es schon ein bisschen eilig heute.		
Ja, das war schon etwas Besonderes. Der ganze Friedhof voller Leute. Und der Herr Pfarrer, er hat so schön geredet.		
In der Stadt wird man entweder arrogant oder ein Lump. Er ist ein Lump geworden.		

### Wortschatzkiste:

der Lump → ein Mensch, der unethisch handelt das Begräbnis → (= Beerdigung, Bestattung): Wenn jemand stirbt, bekommt er ein Begräbnis der Friedhof → Hier ruhen die Toten. der Pfarrer → Priester das Gefängnis → Hier sperrt man Menschen zur Strafe ein.
--

*Worüber will Hausner sprechen?*

*Worüber will Alex sprechen?*

*Wie gelingt das Gespräch?*

## Arbeitsblatt 10 – Susanne – DVD Kapitel 19, Sequenzen 63 und 64

### Aufgabe 1:

Sehen Sie sich Sequenz 63 (*Susanne* mit Alex) an und bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge:

#### Dialekt-Box

i waaß → ich weiß  
 du derfst → du darfst  
 koid → kalt  
 ned → nicht

A) Sie ist ermordet worden.

B) Sie ist ermordet worden.

C) Was?

D) Was?

E) *Um Gottes Willen! Das kann doch nicht sein!*

F) *Hast du eine Freundin? Ich weiß so gar nichts von dir.*

G) *Ihn umbringen aus Rache. Ich weiß, du hältst nichts davon, aber es ist eine Sünde. Das darfst du nicht tun. Jetzt versteh ich dich. Deshalb bist du so kalt, so brutal.*

H) *Ist es vorbei? Was ist passiert?*

I) *Es ist aber so. Der lebt einfach weiter. Und sie ist tot. Und ich denk Tag und Nacht daran, dass ich das ändern muss. Dass der nicht einfach weiterleben darf. Du wolltest wissen, was mit mir los ist, jetzt weißt du es.*

J) *Ich hab eine gehabt, bis vor kurzem.*

K) *Das darfst du nicht tun, nicht einmal denken.*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

#### Wortschatzkiste

ermorden, umbringen → töten  
 die Sünde → etwas Böses; von Gott verboten  
 es kümmert ihn nicht → es ist ihm egal



**Aufgabe 2:** Sehen Sie sich Sequenz 64 – Susanne und Robert - an.

*Wie geht es Robert?*

*Was versteht Robert nicht?*

*Welchen Rat hat er bekommen?*

*Wie reagiert Susanne?*

**Dialekt-Box**

aa → auch  
waaß → weiß  
hob → habe  
Rafn → Reifen  
zielt → gezielt  
ned → nicht

**Wortschatzkiste**

vom Dienst freigestellt → man muss nicht arbeiten  
untauglich → man kann nicht arbeiten (als Polizist,  
als Soldat)  
Pech haben → kein Glück haben

**Aufgabe 3:** Überlegen Sie gemeinsam:

*Was weiß Susanne? Was weiß sie nicht?*

*Warum schläft sie mit Alex?*

## Arbeitsblatt 11 – „Aber eines würde ich ihn schon noch fragen.“ – DVD Kapitel 21



**Aufgabe 1:** Sehen Sie sich die Szene zunächst ohne Ton an.

*Schauen Sie auf die Gesichter und die Körpersprache der beiden:  
Welche Emotionen können Sie erkennen? (Sie können dazu auch versuchen, die Szene oder einen Teil davon nachzustellen. Kopieren Sie dabei möglichst genau Haltung und Mimik.)*

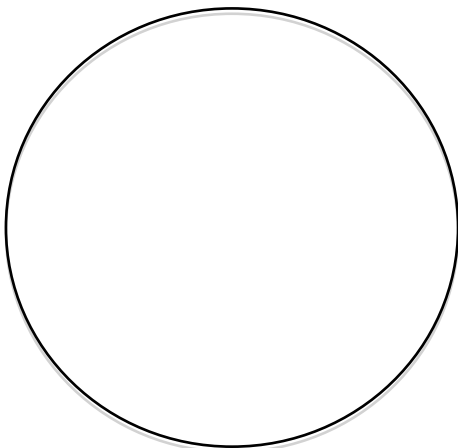
*Achten Sie auf die Kameraführung: Was fällt Ihnen auf? Was ist anders als bis jetzt im Film?*

**Aufgabe 2:** Sehen Sie sich jetzt die Szene mit Ton an. Achten Sie besonders auf den Tonfall.

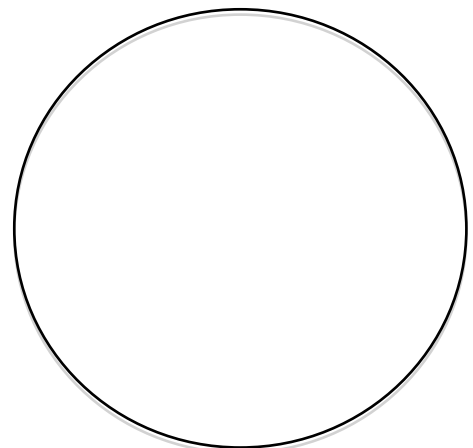
*Was fragt Robert?*

*Welche Emotionen können Sie jetzt wahrnehmen? Zeichnen Sie Tortendiagramme mit den Gefühlen.*

**Robert**



**Alex**



**Aufgabe 3:** Gedanken lesen

*Betrachten Sie Alex, kurz bevor er die Pistole in den See wirft. Was fühlt/denkt er in diesem Moment?*

## Arbeitsblatt 12: Wie war das genau?

**Aufgabe 1:** Ordnen Sie die Textabschnitte.

**A**

Er schießt und Tamara stirbt. Alex fährt zu seinem Großvater und wohnt bei ihm. Er ist verzweifelt und wütend zugleich. Im Supermarkt trifft er Susanne.

**B**

Alex und Tamara sind heimlich ein Paar. Sie lieben sich leidenschaftlich. Aber im Rotlichtmilieu ist Liebe verboten und sie haben zu wenig Geld.

**C**

Als Susanne schwanger ist, macht sie Schluss. Im Herbst wird der Großvater krank und Alex sorgt jetzt für den Hof. Er ist jetzt ruhig und ausgeglichen.






**D**

Sie ist Roberts Frau. Alex will Rache. Susanne will unbedingt ein Baby. Die beiden haben eine Affäre.

**E**

Deshalb will Alex eine Bank ausrauben. Tamara ist dagegen, aber Alex setzt sich durch. Zuerst geht alles gut, doch dann kommt Robert, ein Polizist.

**Aufgabe 2:** Wählen Sie eine Figur aus und machen Sie mit ihr ein fiktives Interview zu den Ereignissen im Film. Fragen Sie zum Beispiel:

-  Was hast du erlebt?
-  Wie ist es dir dabei gegangen?
-  Wieso...?
-  Wie hat sich deine Beziehung zu ... verändert?
-  Was denkst du jetzt darüber?

Sie können auch eine Tagebucheintragung oder einen Brief aus der Perspektive einer Figur schreiben. Zum Beispiel so:

Gföhl, Herbst 2008

Liebe Magda,  
ich muss dir etwas schreiben. Aber du darfst nie darüber sprechen! Ich weiß, ich kann dir vertrauen. Ich bin schwanger. Aber das Baby ist nicht von Robert. Das kam so:...

Jetzt weiß ich, wer Alex wirklich ist und ich fühle mich ...

Ich hoffe, dass du mich verstehst.  
Deine Freundin Susanne

**Aufgabe 3:** Wie gefällt Ihnen der Film? Posten Sie Ihre Meinung auf [www.revanche.at/Forum](http://www.revanche.at/Forum)





#### **Aufgabe 4: Der Trailer**

Erinnern Sie sich: Wie haben Sie sich den Film vorgestellt?  
*Was war wirklich so? Was war anders?*

Sehen Sie sich den Trailer noch einmal an:  
*Welche Aspekte vom Film sehen Sie im Trailer? Welche nicht?*

## Arbeitsblatt 13: Wie es weiter geht

**Aufgabe:** Sehen und hören Sie noch einmal den Abspann (DVD Kapitel 24). Sammeln Sie in Gruppen Ideen für die Fortsetzung des Films. Sie können zum Beispiel:

-  eine kurze Inhaltsangabe schreiben (wie die auf Arbeitsblatt 13)
-  einen Trailer für Ihre Fortsetzung mit verteilten Rollen vorspielen
-  die Fortsetzung zeichnen
-  einfach erzählen, was als Nächstes passiert



# LÖSUNGEN

## Arbeitsblatt 3: Emotionen - Lösungen

Welche Wörter passen zusammen? Verbinden Sie.

die Schuldgefühle (Pl.)	verzeihen	<i>zornig, wütend</i>
die Verzweiflung	sich verlassen fühlen	leidenschaftlich
die Schamgefühle (Pl.)	weinen	schwach
die Wut	Vergeltung planen	schuldig
die Vergebung	ein schlechtes Gewissen haben	allein
die innere Ruhe	sich genießen	stark
die Rachege-danken (Pl.)	viel Energie haben	versöhnlich
die Kraft	toben	verzweifelt
die Schwäche	starke Gefühle haben	ausgeglichen
die Einsamkeit	Frieden finden	peinlich
die Leidenschaft	sich krank fühlen	rachsüchtig

## Arbeitsblatt 6: Die Beziehungen - Lösungen

**Aufgabe: Beobachten Sie, wie sich die Beziehungen der ProtagonistInnen gestalten. Machen Sie Notizen:**

	<i>Tamara und Alex</i>	<i>Susanne und Robert</i>	<i>Alex und Hausner</i>	<i>Susanne und Alex</i>
<i>das haben sie gemeinsam</i>	Liebe, körperliche Anziehung, Leidenschaft	Wunsch nach glücklicher Familie, rationales Denken, Haus	Verwandtschaft, Trauer um geliebte Frau	Einsamkeit
<i>das trennt/hindert sie</i>	wenig Geld, Abhängigkeit von Konecny, Tod	Kinderlosigkeit	völlig andere Lebenswelten	Susanne ist verheiratet.
<i>das empfinden sie füreinander</i>  <i>so sprechen sie miteinander</i>	sie lieben einander, sie hat Angst um ihn, er kämpft für sie  sie reden direkt, spontan, offen	leben nebeneinander her, distanziert; Susanne versucht R. näher zu kommen.  reden nicht miteinander über Gefühle	kommen einander näher durch die Arbeit und respektieren einander schließlich am Anfang: reden aneinander vorbei, reden wenig	Sie ist direkt: „Ich bin heute Nacht allein“. Er ist unhöflich, brutal.
<i>besondere Momente, Entwicklungen (Achten Sie auf den Blickwinkel der Kamera!)</i>	Alex bedroht Tamara zum Spaß mit der Pistole	Nach der Suspendierung redet er offen mit ihr; die Kamera zeigt die beiden von vorne	Alex sagt, dass die Winteräpfel gut sind Hausner sagt, dass Alex arbeiten kann	Alex erzählt, dass seine Freundin ermordet wurde; die letzte Szene die Kamera zeigt die beiden von vorne;

## Arbeitsblatt 9 - Lösungen

	Alex	Hausner
Dass du auch einmal vorbeischaust.		x
Ich soll schauen, ob ich dir was helfen kann.	x	
Ich komm schon zurecht.		x
Hättest halt nicht stehlen dürfen.		x
Wenn du glaubst, dann komm.		x
Nicht einmal beim Begräbnis warst du.		x
Ich müsste jetzt wieder fahren.	x	
Ich war im Gefängnis.	x	
Ich habe heute nicht viel Zeit.	x	
Weißt du, ich habe es schon ein bisschen eilig heute.	x	
Ja, das war schon etwas Besonderes. Der ganze Friedhof voller Leute. Und der Herr Pfarrer, er hat so schön geredet.		x
In der Stadt wird man entweder arrogant oder ein Lump. Er ist ein Lump geworden.		x

*Worüber will Hausner sprechen?* das Begräbnis (von seiner Frau)

*Worüber will Alex sprechen?* Er will vereinbaren, wann er zum Holzhacken kommen soll und rasch wieder wegfahren.

*Wie gelingt das Gespräch?* schlecht, sie reden aneinander vorbei



## Arbeitsblatt 10 - Lösungen

### Aufgabe 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
F	J	H	A/B	C	A/B	E	I	K	D	G

### Aufgabe 2:

*Wie geht es Robert?* schlecht, er bricht zusammen, er hat Schuldgefühle, er ist wütend, ...

*Was versteht Robert nicht?* wie das passieren konnte, wieso er immer Pech hat, dass wirklich er jemanden erschossen hat ("Das kann nicht ich gewesen sein")

*Welchen Rat hat er bekommen?* psychologische Hilfe anzunehmen

*Wie reagiert Susanne?* Sie findet die Idee gut, sie nimmt ihm Tamaras Foto weg, sie glaubt ihm, dass es ein Unfall war ("Ich habe auf die Reifen gezielt. – Ja, eh.")

### Aufgabe 3:

Susanne weiß, dass ihr Mann eine Frau erschossen hat. Sie weiß, dass die Freundin von Alex tot ist.

Sie weiß nicht, dass das dieselbe Frau ist.

## Arbeitsblatt 11 – Lösungen

### Aufgabe 1:

Kameraführung: Wir sehen die ProtagonistInnen aus der Nähe und von vorne. Wir sehen Alex aus der Perspektive von Robert und Robert aus der Perspektive von Alex. (Schuss-/Gegenschusstechnik). Die Kamera schwenkt von Alex zu Robert.

Nah- und Frontalaufnahmen sind sehr selten im Film. Meistens sehen wir die ProtagonistInnen von hinten oder von der Seite. Die Schuss-/Gegenschusstechnik und der Schwenk kommen hier das erste Mal vor.

### Aufgabe 2:

Robert fragt: "Aber eines tät ich ihn schon noch fragen: Wozu hat er die Frau überhaupt mitgenommen?"

## Arbeitsblatt 12 – Lösungen

Aufgabe 1: B, E, A, D, C